

## MEINE MEINUNG



VON  
STEPHAN OERTEL

22  
13.10.15

### Nicht überzeugend

Die vom Landrat angeführten Argumente gegen den Kauf des sogenannten Edelmann-Grundstücks sind wenig plausibel. Natürlich kann und muss man darüber reden, ob der Kaufpreis von 75 000 Euro angemessen ist. Aber wie überzeugend ist es, diesen als überhöht abzulehnen und gleichzeitig grünes Licht für einen Betrag von 50 000 Euro zu geben, den man ebenfalls als viel zu hoch bewertet?

Auch das Argument mit den Folgekosten sticht nicht. Denn egal zu welchem Preis der Landkreis das Grundstück kauft: Die Ausgaben für die weitere Nutzung bleiben die gleichen. Und wie das Gelände künftig genutzt wird, ob etwa das Ehresmann-Konzept tatsächlich umgesetzt wird, muss unabhängig vom Grundstückskauf erst beschlossen werden. Es gibt keinen unmittelbaren Zusammenhang.

Der Verdacht drängt sich auf, dass es Landrat und Kuratorium gar nicht primär um den Kaufpreis geht, sondern darum, den Erwerb des Grundstücks zu verhindern, weil sie eine Ausweitung der Gedenkstätte grundsätzlich nicht wollen. Dann aber hätte das Gremium den Mut haben müssen, dieses auch zu beschließen und nicht eine Summe zu nennen, von der man offenbar hoffte, dass sich der Eigentümer darauf schon nicht einlassen wird. Diesen Mut hatte man nicht.

Das hängt sicher auch mit der Geschichte der Gedenkstätte zusammen, die erst nach langen Widerständen insbesondere aus konservativen Kreisen und auf Druck aus Hannover überhaupt eingerichtet wurde. Heute besuchen viele Menschen diese bundesweit einmalige Einrichtung, die inzwischen auch im Landkreis überparteilich hoch gelobt wird. Natürlich müssen inhaltliche Diskussionen möglich sein, politische Taktiererei aber kann der Gedenkstätte Sandbostel nur schaden.